

# sans. souci

**Geschliffene Perfektion**  
Das Unternehmen  
Ophthalmica Brillengläser.

**Gelungene Planung**  
Was Frauen bei der  
Vorsorge beachten sollten.

**Große Eröffnung**  
Die Villa am See in Wildau  
erstrahlt in neuem Glanz.

Das Magazin der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

Juli 2016



## Eine Oase für Tiere

Direktor Andreas  
Knieriem hat große Pläne  
für den Tierpark Berlin.



# BEAUTY AVENUE

IHRE NEUE ADRESSE FÜR SCHÖNHEIT

## GEWINNEN UND PFLEGEN SIE SICH GLÜCKLICH!

Wir verlosen Produkte und Treatments im Dienste der Schönheit

■ Unsere BeautyAvenue in Zehlendorf ist ein neuer Hotspot der Exklusivität. Inhaberin Jessica Buchberger führt die Haute Couture der Kosmetik und des Parfüms. Einige Düfte wie Shanghai Tang, eines der ersten Luxuslabels aus China, gibt es nur in zwei auserwählten Geschäften Berlins. Mit etwas Glück kann jeder gewinnen – auch die Herren der Schöpfung.

Apropos: Männer verbringen pro Tag durchschnittlich 17 Minuten für die Körperpflege, 13 Minuten für ihr Gesicht. Jeder achte Mann besucht ein Kosmetikstudio, für Entspannungsmassagen könnte sich jeder zweite bis dritte Mann ein Besuch in einem Spa- oder Kosmetikstudio vorstellen. Diesem Trend kommt Jessica Buchberger entgegen.



■ Unsere BeautyAvenue-Gewinne zum Kennenlernen:

■ 1.–3. Preis: Ein exklusiver Damen- oder Herren-duft der Firma Shanghai Tang, Creed oder Etro (150 €) ■ 4. Preis: Ein stylischer Make-up-Kurs mit einem Profi von uns (100 €)

■ 5.–7. Preis: Eine exklusive Luxus-Pflegebehandlung für Damen oder Herren (100 €) ■ 8.–10. Preis: Individuelle Pflegeberatung inklusive Testmuster für eine Woche (65 €) ■ 11. Preis: Maniküre oder eine Pediküre für Genießer (35 €)

■ 12. Preis: Augenbrauenstyling – Zupfen, Schneiden und Färben (25 €) ■ 13.–15. Preis: Kurz-Make-up, Auf-

frischen für den Tag (25 €)

■ Jede Einsendung gewinnt. Ob Mann oder Frau, alle Teilnehmer dürfen sich in der BeautyAvenue eine Überraschung abholen.



Schicken Sie bis zum **6. August 2016** eine Mail mit dem Stichwort – SansSouci – an: [info@beautyavenue.de](mailto:info@beautyavenue.de) und Sie werden über Ihren Gewinn schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns auf Sie,  
Ihr BeautyAvenue Team



ARGENTINSCHER ALLEE

BEAUTY AVENUE

39B

RIEMEISTERSTRASSE ECKE  
SOPHIE-CHARLOTTE-STRASSE

CLAYALLEE



20

**DAS IST DIE ZUKUNFT**  
Der Tierpark Berlin  
wird noch attraktiver.



30

Eröffnet:  
Die Villa am See



34

Kreativer Austausch  
in Himmelpfort

## Heimat auf einen Blick

Wir haben wieder viele interessante Menschen, Orte und Projekte entdeckt: So bietet Ihnen der Nachthimmel im Westhavelland einen magischen Anblick, während Sie in Wildau einen herrlichen Ausblick von der „Villa am See – Klubhaus und Hafen“ genießen. Den Durchblick hat Stefan Lippold, der das Unternehmen Ophthalmica Brillengläser erfolgreich führt. Spannende Einblicke in ihre Arbeit gewähren die Künstler Brit Eismann und Tilman Kunowski. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie Frauen mit Weitblick für ihre finanzielle Zukunft vorsorgen können.

Wie immer freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen – ob persönlich in einer unserer vielen Geschäftsstellen oder telefonisch, in unserem Blog ([mbs.de/blog](http://mbs.de/blog)) oder auf Facebook ([facebook.com/mbs.de](https://facebook.com/mbs.de)).

Ihre Mittelbrandenburgische Sparkasse

### Impressum

**Herausgeber**  
Mittelbrandenburgische Sparkasse in  
Potsdam  
Saarmunder Straße 61, 14478 Potsdam  
**Vorstand**  
Andreas Schulz (Vorsitzender), Bernward  
Höving, Uwe Borges, Gerhard Zepf  
**V. i. S. d. P.**  
Robert Heiduck  
[sanssouci@mbs.de](mailto:sanssouci@mbs.de)  
**Objektleitung MBS**  
Daniela Toppel  
**Chefredaktion**  
Alexander Tarelkin  
**Projektmanagement**  
Annika Tietke  
**Konzept, Redaktion & Gestaltung**  
C3 Creative Code and Content GmbH  
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin  
Tel. 030/44032-0, [www.c3.co](http://www.c3.co)

**Gestaltung**  
Katrin Gruber, Moreen Grützmacher  
**Bildredaktion**  
Simone Gutberlet (Ltg.), Anna Bianchi  
**Anzeigenverkauf**  
Sebastian Veit  
C3 Creative Code and Content GmbH,  
[sebastian.veit@c3.co](mailto:sebastian.veit@c3.co)  
**Druck**  
DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH;  
gedruckt am Produktionsstandort Wustermark

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Angabe des Herausgebers gestattet. Alle in diesem Magazin veröffentlichten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Trotzdem kann die Redaktion keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Insbesondere stellen Aussagen zu Wertpapieren und Entwicklungen von Kapitalmärkten keine Beratung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam dar.



### Heimatgefühle

- 04 Die Kunst des Feierns**  
Eventprofi Reinhard Mann und sein Team betreten die Potsdamer Schlössernacht.
- 05 Kommentar von Andreas Schulz**  
25 Jahre im Dienste der Kunden.
- 06 In Dunkelheit**  
Sternenhimmel im Westhavelland.
- 08 Ganz zu Ihrem Vergnügen**  
Veranstaltungen in der Region.



### Lebenswerte

- 10 Frauen, sorgt vor!**  
Was Frauen tun können, um ihren Lebensabend zu genießen.
- 15 Sattelfest durch die Heimat**  
Das Land Brandenburg auf dem Fahrrad entdecken.
- 16 Trend, Fakten und Zahlen**  
Neuigkeiten aus dem Land Brandenburg.
- 18 Nachgefragt**  
Experten beantworten Leserfragen.
- 20 Ein tierisch guter Park für Familien**  
Wie der Tierpark Berlin in Zukunft noch attraktiver wird.



### Lebenswelten

- 24 Das geschliffene Glas im Blick**  
Zu Besuch bei Ophthalmica Brillengläser.
- 30 Ein Traum von einer Villa**  
Wie in Wildau ein altes Bootshaus wieder zum Leben erweckt wurde.
- 34 Himmlisches Handwerk**  
Brit Eismann und Tilman Kunowski über ihren Verein Craftwerk e. V.

Eventspezialist Reinhard Mann mit Redakteurin Samira Suweidan im Gespräch



# DIE KUNST DES FEIERNS

Am 20. August findet im Park von Sanssouci die 18. Potsdamer Schlössernacht statt. Wenn auf dem 290 Hektar großen Areal gefeiert wird, ist Reinhard Mann mittendrin dabei.

Sobald Damen in eleganten Reifröcken und Herren in Kniebundhosen durch den Schlosspark flanieren, ist es wieder so weit: Sanssouci öffnet seine Tore für die jährliche Potsdamer Schlössernacht. Damit die bis zu 33.000 Besucher das Fest voll und ganz genießen können, kommt hinter den Kulissen ein riesiges Team zum Einsatz. Eventspezialist Reinhard Mann zählt zu der Arbeitsgemeinschaft Schlössernacht, die von Anfang bis Ende die gesamte Veranstaltung betreut. Und das bereits seit 2001.

Zu den Herausforderungen gehört es beispielsweise, den Park mit Elektrizität zu versorgen. Ein aufwendiges Unterfangen, das schon zwei Wochen vor dem Event startet. Dabei stimmt Mann sich sehr eng mit den Gärtnern ab, denn das

gesamte Areal unterliegt dem UNESCO-Welterbe. „Neben dem Spaß muss klar sein, dass da nichts passiert“, erläutert er. Das ist bisher erfolgreich gelungen – einen nennenswerten Schaden hat es nie gegeben. Dafür sorgt er auch am Abend selbst: „Die Hälfte der Zeit geht es darum: Gucken, gucken, gucken, wie es läuft.“ Dabei freut er sich auf die eine oder andere ruhige Minute. „Das Schönste ist für mich, wenn ich kurz Zeit finde, um den Besuchern zuzuhören“, erzählt er. „Es freut mich zu sehen, dass sie sich wirklich wohlfühlen.“ Auch wenn er weiß, dass viele Gäste die Weitläufigkeit des Parks unterschätzen. Gutes Schuhwerk ist Pflicht: Auch in diesem Jahr gibt es viel zu erkunden. In fünf Teilinszenierungen an ausgewählten Plätzen im Park finden Konzerte, Theater- und Klein-

kunstaufführungen statt. Doch einige Orte stehen ganz für sich, so wie das Chinesische Haus. „Eines der Kleinode hier“, bestätigt Mann. An dem Rokoko-Pavillon ist der Andrang groß. Rund 10.000 Gäste besichtigten ihn bei der Schlössernacht 2015 von innen.

Die Schlösser Sanssouci und Charlottenhof dagegen bleiben geschlossen. Die Besucherströme ließen sich kaum sicher für die Gebäude bewältigen. Doch das Team leuchtet die Räume so aus, dass sie von außen bewundert werden können: „Damit erreichen wir viel.“ So wie übrigens mit dem gesamten Event. Seit 2004 fließt ein Teil der Einnahmen in die Erhaltung der Denkmäler. Wenn das kein schöner Grund zum Feiern ist.

➔ Mehr unter: [schloessernacht-2010.de](http://schloessernacht-2010.de)



Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes

# MBS: 25 Jahre für die Kunden

**A**m 1. Juli wurde die MBS 25! Das ist recht jung für eine Sparkasse, und tatsächlich reichen die Wurzeln unseres Hauses bis in das frühe 19. Jahrhundert zurück: Potsdam 1840, Brandenburg an der Havel 1830, Luckau 1824, um ein paar Beispiele zu nennen. Wir stehen also im besten Sinne für Sparkassentradition. Was wir 2016 begehnen, das ist der richtungweisende Entschluss aus dem Jahr 1991, einige brandenburgische Sparkassen zu einer größeren, zu einer großen Zweckverbands-Sparkasse zusammenzufassen. Und wie wir heute wissen: zu einer erfolgreichen. Wir freuen uns über das Vertrauen von über 700.000 Kunden – Private, Unternehmen, Vereine und Institutionen, Kommunen. Wir freuen uns, Ihnen allen, auch in bewegten Zeiten, als solider Partner bei allen Themen, wenn's um Geld geht, zur Seite zu stehen. Und das persönlich in einer unserer über 150 Geschäftsstellen, telefonisch, online oder auch mittels einer kleinen Smartphone-App – so wie unsere Kunden das wünschen. Die MBS steht für Verlässlichkeit und Solidität. Sowohl in den turbulenten Anfangsjahren, beim Aufbau eines marktwirtschaftlichen Finanzwesens in Brandenburg, als auch bei der Einführung des Euro oder in der Finanzkrise hat unsere MBS Kurs gehalten. Und gleichzeitig ein Stück jüngere Wirtschaftsgeschichte Brandenburgs geschrieben. Ich danke allen Kundin-



**„Wir wollen Ihnen auch weiterhin nah sein – an Ihrem Wohnort oder Arbeitsplatz, an Ihren Wünschen und Zielen und am Puls der Zeit.“**

nen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Wir wissen genau, dass wir uns dies jeden Tag aufs Neue erarbeiten müssen: ganz individuell, auf Ihre jeweiligen Bedürfnisse, Vorstellungen und Ziele zugeschnitten. Über die Gesamtheit aller Kundinnen und Kunden gesehen, tragen wir damit zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Heimatregion bei, auf deren Prosperität wir umgekehrt angewiesen sind. Lebenswert soll es hier sein! Auch deshalb unterstützen wir die vielen ehrenamtlichen Helfer, die in Vereinen auf kulturellem, sozialem oder sportlichem Gebiet tätig sind. Nicht zuletzt sind wir einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder Brandenburgs sowie Auf-

traggeber für die heimische Wirtschaft und Steuerzahler. All das ist typisch für die MBS. Und darauf können sich die Bürgerinnen und Bürger in unserem Geschäftsgebiet auch künftig verlassen. Wie geht es weiter für unsere MBS, für Ihre Sparkasse? Die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Welt machen wir Ihnen gerne nutzbar, ohne dass Sie auf die so wichtige, weil vertrauensstiftende persönliche Begegnung verzichten müssen. Wir wollen Ihnen auch weiterhin nah sein – an Ihrem Wohnort oder Arbeitsplatz, an Ihren Wünschen und Zielen und am Puls der Zeit. Am Ende sind Sie es, unsere Kundinnen und Kunden, die über unseren Erfolg in den nächsten 25 Jahren entscheiden werden. Ich freue mich auf viele weitere Jahre mit Ihnen.



## In Dunkelheit

Ein Landstrich wird zum Mekka für Nachthimmel und Hobbyastronomen: Der Naturpark Westhavelland wurde im Februar 2014 von der International Dark-Sky Association (IDA) zum ersten deutschen Sternenpark ernannt. Weltweit gibt es weniger als 30 Regionen mit dieser Auszeichnung. Damit bietet der Park neben seiner Tier- und Pflanzenwelt eine weitere Naturattraktion. Ob Sternschnuppen, Milchstraße oder manchmal sogar Polarlichter: Der Nachthimmel lässt sich im gesamten Naturpark hervorragend beobachten. Besonders dunkel ist die 40 Quadratkilometer große Kernzone zwischen Gülpe und Nennhausen. Dabei erliegen die Besucher der Magie des unverfälschten Sternenschauspiels auch ohne Teleskop. [sternenpark-westhavelland.eu](http://sternenpark-westhavelland.eu)

Foto: Patrick Pleul/dpa Picture-Alliance

# GANZ ZU IHREM VERGNÜGEN

Die Empfehlungen der Redaktion für erlebnisreiche Stunden in Berlin und Brandenburg

## GEWINNSPIEL

Die MBS verlost 3 x 2 Eintrittskarten für die Schlössernacht.



## 1 Schöne Schlösser

**Potsdam 20. August** Besucher tauchen im Park von Sanssouci während der 18. Potsdamer Schlössernacht in barocke Erlebniswelten ein und bestaunen die Bauten in völlig neuem Licht.

→ [schloessernacht-2010.de](http://schloessernacht-2010.de)

Die MBS verlost 3 x 2 Eintrittskarten. Machen Sie mit: Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Schlössernacht“ sowie Name und Adresse an [sanssouci@mbs.de](mailto:sanssouci@mbs.de) senden. Viel Glück!

## 2 Lübbenauer Lichter

**Lübbenau (Spreewald) 11. bis 13. August** Am großen Spreehafen in Lübbenau finden auch in diesem Jahr wieder die Spreewälder Lichtnächte statt. Höhepunkt sind die nächtlichen Kahnfahrten, die um 22 Uhr starten. Bei einer rund eineinhalbstündigen Fahrt am illuminierten Ufer entstrahlt der Spreewald in einem ganz besonderen Licht und übt einen einzigartigen Zauber auf die Besucher aus. Zur Einstimmung erwartet die Gäste ab 20 Uhr ein kleines Vorprogramm am Hafen.

→ [spreewaelder-lichtnacht.de](http://spreewaelder-lichtnacht.de)







## 3 Wundervolle Weine

**Zossen 2. bis 4. September** Das jährliche Zossener Weinfest wartet in diesem Spätsommer erneut mit seinen edlen Tropfen auf. Doch das Fest lohnt sich natürlich nicht nur für Weingenießer. Auch für alle anderen ist reichlich gesorgt – mit abwechslungsreicher Musik, bunten Marktständen und weiteren vielfältigen Attraktionen für Jung und Alt.

→ [Zossen.de](http://Zossen.de)



## 5 Sommerliche Serenade

**Rathenow 20. August** „Serenade unterm Sternenhimmel“ – so lautet der Titel einer zauberhaften Nacht im Optikpark Rathenow. An ausgewählten Schauplätzen laden musikalische und künstlerische Darbietungen zum Verweilen ein. Eingeläutet wird der Abend durch eine mitreißende Flamenco-Show. Ein weiterer Höhepunkt: eine nächtliche Floßfahrt durch den Park. Kerzen und Fackeln verleihen dem Abend eine romantische Atmosphäre. Los geht es um 19 Uhr.

→ [optikpark-rathenow.de](http://optikpark-rathenow.de)



## 4 Fröhliches Fest

**Werder (Havel) 13. August** Kaum ist das alljährliche Baumblütenfest vorbei, dürfen sich die Brandenburger schon auf das nächste Highlight auf der Insel freuen: das Werderaner Mühlenfest. Es gilt als Dankeschön an die Gemeinde dafür, dass sie während der Baumblütensaison für Gäste aus aller Welt ihre Tore öffnet. Rund um die Bockwindmühle erwartet die Besucher ab 13 Uhr eine kleine Festmeile mit viel Musik. Fürs leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. → [werder-havel.de](http://werder-havel.de)

## 6 Maritimes Markttreiben

**Plaue an der Havel 29. bis 31. Juli**

Zu Ehren von Jakobus dem Großen, dem Schutzpatron der Fischer, feiert Plaue alljährlich den Fischerjakobi. Anlass ist der Gedenktag des Heiligen am 25. Juli. Das Fest blickt auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. Neben alten Bräuchen wie dem Bootsorso und dem Einzug der Fischer erwartet die Gäste ein bunter Jahrmarkt mit Musik und Tanz oder leckerer Havelfisch nach alten Hausrezepten. → [fischerjakobi.de](http://fischerjakobi.de)

„Erst mal möchte ich jetzt um die Welt reisen. Den Master kann ich später immer noch machen.“

Nicola S. (23),  
Bachelor-Absolventin



# FRAUEN, SORGT VOR!

Sie verdienen im Schnitt weniger und bekommen oft eine kleinere Rente als Männer. Trotzdem sorgen viele Frauen nicht genug fürs Alter vor.

**S**ag mal, hast du eigentlich eine private Rentenversicherung?“ Zugegeben: Es gibt schönere und spannendere Gesprächsthemen für das Treffen im Café. Doch es wird offenbar zu wenig darüber gesprochen, zumindest unter Frauen. Laut einer Befragung von TNS Infratest aus dem Jahr 2013 investiert fast ein Drittel der 18- bis 65-jährigen Frauen nicht in eine eigene Altersvorsorge. Dabei wollen die meisten Frauen durchaus ihren jetzigen Lebensstandard beibehalten oder wünschen sich sogar einen besseren. Laut aktuellen Berechnungen der Deutschen Rentenversicherung (April 2016) sieht es allerdings ganz und gar nicht danach aus. Demnach erhalten Frauen im Bundesdurchschnitt 570 Euro, während Män-

ner 1.000 Euro bekommen. Dafür gibt es vielerlei Gründe: „Zum einen arbeiten Frauen viel häufiger als Männer nicht bis zum Renteneintritt durch, sondern legen Pausen ein – für die Geburt und Erziehung von Kindern oder für die Pflege älterer Familienmitglieder“, erklärt Ulrike Beilmann vom VermögensCenter Königs Wusterhausen.

Hinzu kommt, dass Frauen im Schnitt, gleich in welchem Beruf, oft weniger verdienen als Männer und somit auch weniger in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen. Außerdem arbeiten Frauen häufiger in Minijobs oder in typischen „Frauenberufen“, wie in der Pflege, im Gesundheitssektor oder in der Kinderbetreuung – also in Berufen, die generell niedriger entlohnt werden.



### Das eigene Geschäft

Selbstständige profitieren bei der individuellen Rentenvorsorge vor allem von staatlichen Vergünstigungen.

Viele Frauen mit Kindern arbeiten zeitweise in Teilzeit – meist unfreiwillig, weil sie sich beispielsweise nach den Kita-Öffnungszeiten richten müssen. Das bedeutet wiederum weniger Gehalt – und weniger Rentenanspruch.

Mit der kleineren gesetzlichen Rente müssen Frauen auch länger auskommen, denn Frauen leben im Schnitt länger als Männer. „All diese Gründe sprechen dafür, schon so früh wie möglich für eine zusätzliche private Rente vorzusorgen“, weiß Ulrike Beilmann.

#### MIT KLEINEN BETRÄGEN ANFANGEN

Doch gerade die Frauengeneration zwischen 18 und 29 Jahren macht sich kaum Gedanken über ihre Altersvorsorge. Kein Wunder: Diese Zeit ist für viele sehr aufregend. Ausbildung, erste Wohnung und Reisen wollen auch finanziert werden. Da bleibt in der Regel nicht viel zum Sparen übrig. „Ich versuche, pro Monat



„Vielen Frauen ist nicht bewusst, dass sie durch berufliche Pausen einen Teil ihrer Rente verlieren.“

Ulrike Beilmann,  
VermögensCenter Königs Wusterhausen

wenigstens etwa 50 bis 80 Euro für meine Rente zu sparen – je nachdem, wie ich finanziell gerade so dastehe“, sagt Nicola S. Die 23-Jährige weiß, dass in ihrem Alter schon kleine Beträge später zu einer attraktiven Zusatzrente anwachsen können. Gerade hat sie ihren Bachelor in Kulturmanagement abgeschlossen. Den Master möchte Nicola nicht sofort dranhängen, sondern erst mal viel von der Welt sehen und dann weitersehen. Für eine feste Partnerschaft oder gar Kinder fühlt sie sich noch zu jung. Stattdessen genießt sie, dass ihr alle Türen offenstehen. Bei ihrer Altersvorsorge will Nicola auf jeden Fall finanziell flexibel sein, denn „wer weiß schon, was in zwanzig oder dreißig Jahren ist“?

#### STAATLICHE ZULAGEN NUTZEN

Anders sieht es für Kathleen H. aus. Als Alleinerziehende ist es für sie eine besondere Herausforderung, Alltag und

# 10%

## des Bruttogehalts

sollte man für eine zusätzliche Altersvorsorge zurücklegen. Auch kleinere Beträge können hilfreich sein, um eine gute Basis für die Zukunft zu schaffen. Wichtig ist vor allem, regelmäßig zu sparen und früh zu beginnen.

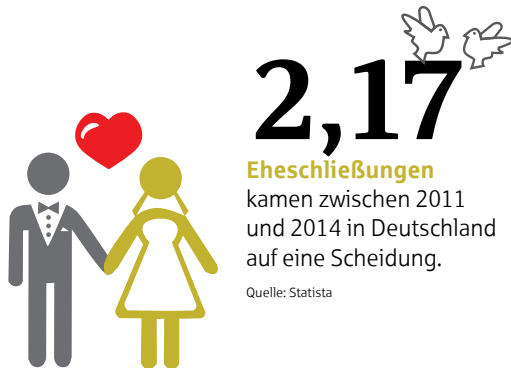
Quelle: Sparkasse



## Sparmuffel

**29,1 % der deutschen Frauen** legen keinen einzigen Cent für die Altersvorsorge zurück: fast ein Drittel. Wenn sie sparen, können 18 % der Frauen weniger als 50 Euro pro Monat zurücklegen.

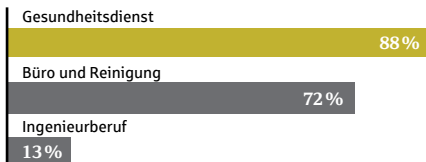
Quelle: Infratest, 2015



Quelle: Statista

**Der Anteil an Frauen** ist in eher unterdurchschnittlich bezahlten Berufen besonders hoch, z. B. in der Alten- und Krankenpflege.

Quelle: Statista



# 824 Euro

**gesetzliche Rente** bekommen Frauen in den neuen Bundesländern durchschnittlich 2014, in den alten 566 Euro. Grund: deutlich kürzere Erziehungszeiten und mehr Erwerbsjahre in der DDR.

Quelle: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung



## Im Glück vorsorgen

Auch verheiratete Mütter sollten an ihre eigene Rente denken.

Beruf unter einen Hut zu bekommen. Zwar teilen sich die Eltern das Sorgerecht, doch hauptsächlich wohnt die vierjährige Tochter Leonie bei der Mutter. Seit der Trennung vom Vater arbeitet Kathleen in Teilzeit und bekommt nebenher Unterhalt vom ihm. Die 35-Jährige kann nur mit kleineren Beträgen für eine zusätzliche Altersrente vorsorgen, nutzt jedoch die staatliche Riester-Förderung inklusive der Kinderzulage. Diese kann Kathleen auch separat sparen und später ihre eigene Rente aufbessern. Für Leonies Zukunft legt sie außerdem einen Teil des Kindergeldes beiseite.

## NICHT AUF DEN PARTNER VERLASSEN

„Manche Frauen, die ihren Partner heiraten, verlassen sich im Hinblick auf ihre Altersvorsorge auf den Partner, anstatt selbst vorzusorgen – obwohl das hier eher untypisch ist im Gegensatz zu den alten Bundesländern“, berichtet Ulrike Beilmann. Angesichts der Statistiken aus den vergangenen Jahren kann das eine riskante Einstellung sein, denn derzeit wird jede dritte Ehe in Deutsch-



# „Das Glück meiner Tochter liegt mir am Herzen.“

Kathleen H. (35),  
alleinerziehende Mutter

land geschieden. Gibt es gemeinsame Kinder, bleiben sie im Falle einer Scheidung meist bei der Mutter. Für sie ist dann wegen der alleinigen Kinderbetreuung in den meisten Fällen nur ein Teilzeitjob möglich, in dem sie weniger verdient und dementsprechend weniger in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlt.

Auch Sybille K. kennt geschiedene und nun alleinerziehende Frauen aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Sie selbst ist glücklich mit dem Vater ihrer zwei Söhne verheiratet. Aufgrund der Erfahrungen ihrer Freundin, die während ihrer inzwischen geschiedenen Ehe nichts für sich gespart hatte, hat sich Sybille entschlossen, mit kleineren Beträgen für sich selbst vorzusorgen. Mit ihrem Mann baut sich die 39-Jährige zudem ein gemeinsames Reservevermögen auf, damit die kleine Familie das Haus, das sie vor Kurzem gekauft und bezogen hat, bei unvorhergesehenen größeren Ausgaben nicht verkaufen muss. Da sowohl Sybille als auch ihr Mann recht gut verdienen, haben beide eine Risikolebensversicherung abgeschlossen, um sich gegenseitig und die Söhne für den Todesfall abzusichern.

## Den Lebensabend genießen: Gestalten Sie Ihre Zukunft

### Mit diesen drei Tipps sorgen Frauen besser fürs Alter vor

**Tipp 1:** So früh wie möglich anfangen! Schon kleine regelmäßige Beträge können zu einer beachtlichen Zusatzrente werden. Je nach Risikobereitschaft fließt Ihr Geld auf ein Sparkonto oder in Fonds.

**Tipp 2:** Von der staatlichen Förderung profitieren! Gerade mit kleinem Einkommen lohnt sich Riestern. Eine Frau in Elternzeit erhält 154 Euro im Jahr, wenn sie mindestens 5 Euro pro Monat einzahlt. Für ab 2008 geborene Kinder gibt es sogar 300 Euro pro Jahr dazu.

**Tipp 3:** Haben Sie alle Möglichkeiten im Blick! Mit einer betrieblichen Altersvorsorge oder mit vermögenswirksamen Leistungen können Sie für ein zusätzliches finanzielles Polster im Alter sorgen. Befristet oder in Teilzeit Beschäftigte können diese häufig mit zum nächsten Arbeitgeber nehmen.

### VORSORGEN UND FÜR ANDERE SPAREN

Martina L. muss sich weder um die Absicherung eines Partners noch um Kinder kümmern. Die 51-jährige Floristin ist geschieden und betreibt einen kleinen Blumenladen. Sie befürwortet, dass junge Frauen heute mehr Möglichkeiten haben als früher. Weil sie selbst keine Kinder hat, möchte sie ihre Nichte Julia, die bald Abitur macht, finanziell auf ihrem weiteren Weg unterstützen. Um ihre eigene Rente aufzubessern, zahlt Martina seit der Scheidung in die Rürup-Rente ein, um die damit verbundenen Steuervorteile zu nutzen. Zusätzlich hat sie seit einigen Jahren einen Sparplan, der ihr flexible Geldentnahmen erlaubt, zum Beispiel wenn Julia ihren Führerschein oder ein Auslandssemester machen will.

Diese Beispiele zeigen: Je nach Lebenssituation stellt die Altersvorsorge für Frauen eine andere Herausforderung dar. Ulrike Beilmann rät deshalb: „Für eine passende Lösung ist es wichtig, in einer individuellen Beratung die Möglichkeiten, Wünsche und Bedürfnisse herauszufinden.“

➔ Mehr zur Altersvorsorge unter: [mbs.de](https://www.mbs.de)

# SATTELFEST

## durch die Heimat

Wer sich gerne aufs Fahrrad schwingt, wird das Land Brandenburg lieben. Zahlreiche Radwege und -touren mit über 7.000 Kilometer Länge laden dazu ein, die Region vom Sattel aus zu erkunden. Das Radwegenetz zählt zu den besten Deutschlands und wächst weiter: Rund 40 Millionen Euro will das Land investieren, um die Infrastruktur auszubauen und zu modernisieren. Lust, selbst in die Pedale zu treten? **Wir stellen Ihnen ein paar ausgewählte Radwege vor.**

### Extra-Tipp

Innerhalb des Pilotprojekts „Rad im Regio“ werden in Regionalzügen und auf Bahnhöfen zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, welche die Mitnahme von Fahrrädern vereinfachen: verbesserte Abstellflächen in Zügen, zusätzliche Wagen in der Urlaubssaison, VBB-Livekarte mit Fahrradvermietungen oder die VBB-App mit Anzeige der geplanten Wagenreihung.  
Mehr unter: [vbb.de/radimregio](http://vbb.de/radimregio)

15 km

1

#### Havelland-Radweg

Berlin-Spandau bis zum Naturpark Westhavelland  
♦ [havelland-radweg.de](http://havelland-radweg.de)



32 km

2

#### Potsdamer Havelseen

Potsdam bis zum Schiellowsee  
♦ [havelland-tourismus.de](http://havelland-tourismus.de)

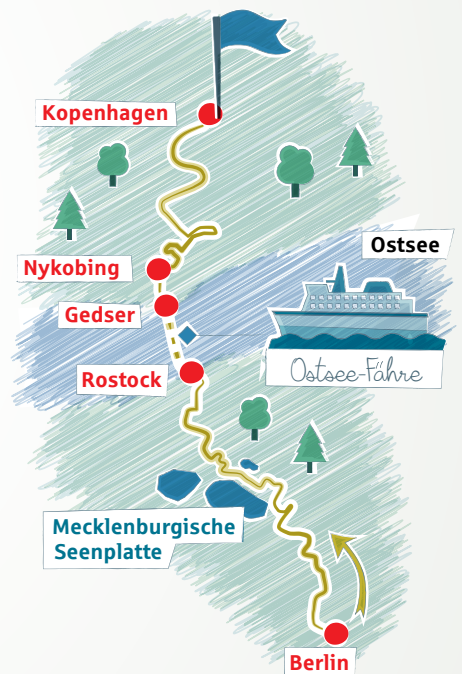


680 km

4

#### Fernradweg Berlin-Kopenhagen

Berlin bis Kopenhagen  
♦ [bike-berlin-copenhagen.com](http://bike-berlin-copenhagen.com)

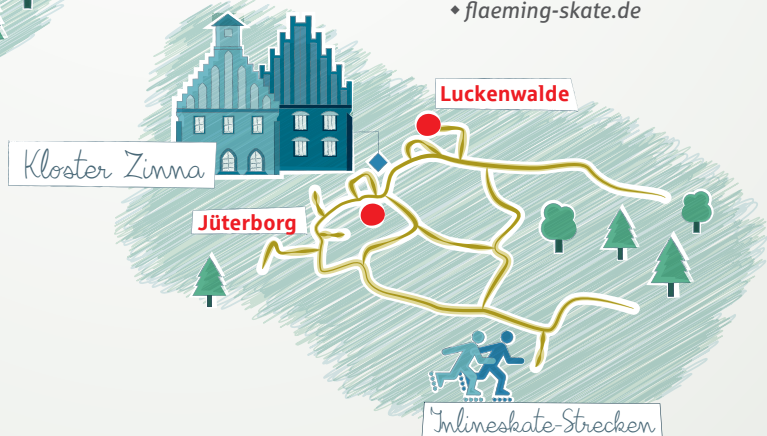


bis zu 230 km

3

#### Fläming-Skate

Radparcours mit mehreren Rundkursen  
♦ [flaeming-skate.de](http://flaeming-skate.de)





## Leuchtstoff für Sammler

Der Ansturm war riesig, als Mitte April die Fünf-Euro-Münze mit dem Motiv „Blauer Planet Erde“ in Umlauf kam, denn sie ist eine echte Neuheit: Sie besteht aus einem äußeren Ring, auf dem die Planeten unseres Sonnensystems zu sehen sind, und einem inneren Kern, der eine Weltkarte zeigt. Dazwischen befindet sich ein blauer Polymer-Ring, der im Gegenlicht leuchtet. Die Münze wurde in zwei Varianten herausgegeben: als Stempelglanz-Münze zum Nennwert und als höherwertige Variante Spiegelglanz. Inzwischen gilt die Münze als ausverkauft, doch das Finanzministerium will schon im kommenden Jahr einen Nachfolger herausbringen.



## Gute Noten: Festivals immer beliebter

Insbesondere im Sommer zieht es immer mehr Musikliebhaber ins Land Brandenburg. Vor allem, um klassischen Werken unter freiem Himmel zu lauschen. Die zahlreichen regionalen Musikfestivals sind sehr beliebt, und viele Veranstalter freuen sich über steigende Besucherzahlen. Insbesondere die Brandenburgischen Sommerkonzerte oder die Havelländischen Musikfestspiele, die beide von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gefördert werden. Auch der Choriner Musiksommer entwickelt sich erfolgreich. Ob Kirchen, Schlösser oder Gutshöfe: Die Kombination aus hervorragenden Künstlern und besonderen Orten ist inzwischen zu einem Markenzeichen für das Land Brandenburg geworden. Das ist nicht nur für einheimische Besucher zunehmend reizvoll, sondern auch für weither angereiste Gäste aus anderen Bundesländern. Die Atmosphäre stimmt also. Nur das Wetter muss noch mitspielen.



## Finanzwissen verständlich erklärt

Wie komme ich aus dem Zinstief heraus? Wie funktioniert giro-pay? Was ist eigentlich paydirekt? Und was muss ich alles bei einer Finanzierung beachten? Die Antworten finden Sie in unserer Mediathek: Zahlreiche Videos erklären Ihnen dort Finanzthemen und -produkte auf anschauliche und unterhaltsame Weise. Oder Sie fragen in einer unserer Geschäftsstellen nach.

➔ Gleich vorbeischaun: [mbs.de/mediathek](https://mbs.de/mediathek)



**Auf einen Blick**  
Die Olympischen  
Spiele in Rio

 **17**  
TAGE  
SPORT

 **28**  
SPORT-  
ARTEN

**10.500**  
ATHLETEN  
AUS ALLER  
WELT

 **306**  
WETT-  
BEWERBE

## Mission Gold: brandenburgische Spitzensportler bei Olympia

Im September werden 48 Spitzensportler aus 13 Sportarten sowie ihre Trainer als „Team Rio – Land Brandenburg“ bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro antreten. Unter den Anwärtern sind neben den Fußball-Nationalspielerinnen Jennifer Cramer, Tabea Kemme und Pauline Bremer die Kanu-Olympiasieger Franziska Weber, Ronald Rauhe und Sebastian Brendel. Ebenfalls dabei sind die Leichtathletik-Europameisterin Antje Möldner-Schmidt und der Radsprint-Weltmeister Maximilian Levy sowie die Junioren-Weltmeisterin im Triathlon Laura Lindemann. Bei den Paralympischen Spielen treten außerdem neben Leichtathletin Martina Willing fünf weitere Sportler an. Bei ihrer Vorbereitung können die Potsdamer Vereine der Olympioniken wie der 1. FFC Turbine, der Kanu-Club, der SC und der OSC Potsdam sowie der 1. Luckenwalder SC auch auf die finanzielle Unterstützung der MBS setzen.



## Einkommensrekord in Brandenburg

Die Bruttolöhne und -gehälter der brandenburgischen Arbeitnehmer sind im vergangenen Jahr so stark gestiegen wie seit 20 Jahren nicht mehr. Der durchschnittliche Jahresverdienst lag 2015 bei 27.306 Euro, das sind 4,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Nur die Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt hatten im bundesweiten Vergleich mit durchschnittlich 4,7 Prozent ein höheres Plus. Mit 6,2 Prozent gab es den höchsten Zuwachs in den Bereichen Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen. Im Dienstleistungsgewerbe wuchsen die Einkommen um 4,6, im produzierenden Gewerbe um 4,2 Prozent. Im gesamtdeutschen Vergleich kommen die Brandenburger allerdings gerade mal auf 84 Prozent des Durchschnittseinkommens von 32.525 Euro.



## Zum siebten Mal Bestnoten für Beratung und Service

Im FOCUS-MONEY CityContest 2016 erhielt die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam erneut Bestnoten und ist somit zum siebten Mal in Folge Testsieger und „Beste Bank in Potsdam“. Die Tester – ausschließlich ausgebildete Bankkaufleute – bewerteten Beratung und Servicequalität. Der FOCUS-MONEY CityContest wird seit 2010 jährlich vom Institut für Vermögensaufbau durchgeführt.

# UNSERE EXPERTEN ANTWORTEN

An die Experten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse werden täglich viele Fragen gestellt. Drei davon hat die Redaktion von sans souci zusammengetragen, um sie für alle Leser beantworten zu lassen.

## 1 Stimmt es, dass das Bargeld in Deutschland abgeschafft werden soll?

Es antwortet **Ronny Zehe, VermögensCenter Brandenburg an der Havel**

**D**ie Deutschen lieben Bargeld: Laut einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom bezahlen 96 Prozent im Geschäft mit Münzen und Scheinen.

In anderen Ländern sieht das ganz anders aus, und so gibt es in Europa unterschiedliche Diskussionen zum Thema Bargeld:

Ein Argument der Bargeld-Gegner ist das gegenwärtige Zinsumfeld. Falls es auf Sparguthaben negative Zinsen geben sollte, wäre Bargeld sehr attraktiv. Daher – so diese Theorie – müsste man zunächst das Bargeld abschaffen.

Andere argumentieren für eine schrittweise Abschaffung mit der fortschreitenden Digitalisierung und der Kriminalitätsbekämpfung. Doch aus unserer Sicht gibt es eindeutige Gründe für den Erhalt des Bargelds:

1. Entscheidend sollten die Wünsche der Menschen sein. Da Bargeld in Deutschland sehr beliebt ist, sollten die Bürger hier nicht, beispielsweise durch eine zwangsweise Digitalisierung, bevormundet werden. Auch die diskutierte

Einführung von Betragsobergrenzen für Bargeldgeschäfte, wie zum Beispiel einen Maximalbetrag von 5.000 Euro, halten wir vor diesem Hintergrund nicht für zielführend.

2. Aus unserer Erfahrung heraus wissen wir, dass der Umgang mit Bargeld von klein auf bei der Finanzplanung hilft. So erinnert die Sparkasse jedes Jahr im Oktober an den Weltpartag und an den Spargedanken.

3. Viele Menschen verstehen die Nutzung des Bargelds in Zeiten zunehmender Datenschutzprobleme auch als Ausdruck von persönlicher Freiheit. Die Einstellung der Herausgabe von 500-Euro-Noten dagegen halten wir für durchaus vertretbar, da diese nicht alltagsüblich sind für die meisten Brandenburgerinnen und Brandenburger. Die Bundesbank wertet es als klares Indiz für die Beibehaltung des Bargeldes, dass die Europäische Zentralbank (EZB) auch für die zweite Banknotenserie wie geplant 200- und 100-Euro-Scheine drucken wird. Neue 5er-, 10er- und 20er-Noten sind bereits ausgegeben. Dass Bargeld bei uns Deutschen nach wie vor hoch im Kurs steht, sah man auch an dem Andrang unserer Kunden bei Erscheinen der neuen 5-Euro-Münze.



„Entscheidend sollten die Wünsche der Menschen sein. Da Bargeld in Deutschland sehr beliebt ist, sollten die Bürger hier nicht bevormundet werden.“

**Ronny Zehe,  
VermögensCenter Brandenburg  
an der Havel**



Es antwortet Bianca Glaser, Vermögens-Center Brandenburg an der Havel

**M**it dem Sommer ist die schönste Zeit des Jahres angebrochen. Die Sonne lacht und es ist warm – gern verlegt man alle möglichen Aktivitäten ins Freie. Sei es nun das gemütliche Grillen mit

## 2 Wir sind in den Ferien viel mit der Familie unterwegs. Wie kann ich meine Angehörigen da am besten rundum absichern?

Freunden, der Besuch des Freibads, die Ausübung verschiedener Sportarten und vieles mehr.

Des Weiteren stehen die Sommerferien vor der Tür: für die meisten die langersehnte Zeit für Reisen und Erholung. Damit die Ferien oder die freie Zeit auch bei unvorhersehbaren Ereignissen nicht zum Stress werden, empfiehlt es sich – insbesondere vor Reiseantritt – auch den Versicherungsschutz zu prüfen! Mit den Aktivitäten im Freien steigt auch die Unfallgefahr, insbesondere für Kinder. Hier sollte eine Familie mit Kindern ausreichend gegen Zusatzkosten infolge von Unfällen und Krankheiten abgesichert sein.

Ebenso wird in diesem Jahr für das Land Brandenburg erneut vor einer erhöhten Zeckenbissgefahr gewarnt – hier sollten mögliche Folgen, zum Beispiel durch eine Unfallversicherung, abgesichert werden. Falls andere Personen, beispielsweise durch eine Unachtsamkeit, geschädigt werden, greift die private Haftpflichtversicherung. Tipp: Für die üblichen Reiseabsicherungen wie Auslandsreisekrankenversicherung oder Reiserücktrittsversicherung empfiehlt sich aufgrund der Kostensparnis eine Bündelung in der Kreditkarte. Fragen Sie einfach Ihren Berater und vereinbaren Sie einen Termin zum VersicherungsCheck!

## 3 Unwetterchaos in vielen Teilen Deutschlands: Ist mein Hab und Gut dagegen geschützt?

Es antwortet Silke Pawlik, VermögensCenter Teltow-Fläming

**I**n den vergangenen Wochen kam niemand an den Berichterstattungen vorbei, es überschlugen sich die Nachrichten und Bilder im Zusammenhang mit derzeitigen Unwettern in Deutschland.

Auch über Thüringen und Sachsen sind starke Regenfälle hinweggezogen, einige Straßen standen vorübergehend unter Wasser. In Bayern hat der heftige Regen zu schweren Überschwemmungen geführt. Berlin und Brandenburg sind im Verhältnis zu anderen Regionen bisher recht glimpflich davongekommen, aber auch hier gab es Schäden wie umgestürzte Bäume und Wasserschäden.

Vollgelaufene Keller, überschwemmte Straßen, umgestürzte Bäume und dicke Hagelkörner – Unwetter mit diesen



Folgen gab es schon immer, doch der Eindruck täuscht nicht: Starkniederschläge und Gewitter fallen heute oft heftiger aus als in früheren Jahrzehnten. Und auch starke Stürme

und sogar Tornados ziehen immer häufiger durchs Land! Vor diesem Hintergrund empfehlen die MBS-Berater ihren Kunden, gemeinsam zu prüfen, ob die vorhandenen Absicherungen, wie zum Beispiel Versicherungssummen, eingeschlossene Risiken oder eingebundene Werte, noch ausreichend sind. Besonders wichtig ist hier, ob Elementarschäden als Folge von Naturereignissen wie Starkregen und damit einhergehende Überschwemmungen oder Rückstaus in der Wohngebäudeversicherung mit eingeschlossen sind. Das ist bei älteren Standard-Verträgen der Versicherer oft nicht der Fall, denn dort sind meist nur die klassischen Risiken wie Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel integriert.



# EIN TIERISCH GUTER PARK FÜR FAMILIEN

Der Tierpark Berlin hat so viele Besucher wie noch nie. Kein Wunder: Direktor Dr. Andreas Knieriem macht vieles anders als seine Vorgänger.

**W**enn man Andreas Knieriem zuhört, drängt sich unweigerlich ein Gedanke auf: Dieser Mann hat nicht nur alles im Blick, sondern auch eine Vision. Seit Frühjahr 2014 ist Knieriem Direktor von Zoo, Aquarium und Tierpark. Die drei Einrichtungen zählen fast 25.200 Tiere aus 2.142 Arten, so viele wie kein anderer Zoo auf der Welt. Nach Knieriems Vorstellung soll es aber nicht vordergründig darum gehen, die meisten Tierarten in Zoo und Tierpark zu versammeln, sondern dass die Tiere möglichst artgerecht untergebracht sind.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass ein Zoo immer ein klares Gliederungskonzept braucht“, sagt der 51-Jährige, der zuvor schon an den Zoos in Hannover und München-Hellabrunn tätig war. Dort hatte er die Umgestaltung zu einem sogenannten Geozoo auf die Agenda gesetzt. Nach diesem Prinzip werden die Gehege nicht mehr systematisch nach



In guten Händen: die neu geborene Dianameerkatze Saphira

Fotos: Georg Röske (7), Shutterstock





Tierarten angeordnet werden – „ganz einfach deswegen, weil viele Tierarten es eigentlich gar nicht mögen, wenn sie mit den Tieren, mit denen sie eigentlich konkurrieren, zusammenleben müssen“, erklärt der Direktor. Besser sei es, den Park geografisch nach Lebensräumen zu organisieren. Knieriem hat gute Erfahrungen damit gemacht: „Löwenanlage, ein großer Graben – damit kein Unfug passiert – und daneben die Antilopen und die Giraffen. Die sind ganz lässig nebeneinander.“

#### GRÄBEN STATT ZÄUNE

Diese Umgestaltung des Tierparks sei auch für Besucher attraktiver: „Man hat einen sehr natürlichen Blick, ohne Zäune, sondern mit Löwen im Vordergrund, im Hintergrund die Giraffen und Antilopen und womöglich ein paar Vögel.“ Dadurch nehme man ein Stückchen Natur mit nach Hause, so Knieriem. Die Themen Artenschutz und Umweltbildung liegen Knieriem sehr am Herzen. Zwar weiß er, dass die meisten Besucher nicht

an jeder Ecke belehrt werden wollen, doch sein Ziel ist es, „etwas im Unterbewusstsein mitzugeben: Empathie für Tiere und Natur, dass man seine Freizeit bei uns verbringt und hier Ruhe findet, aber trotzdem etwas Interessantes über manche Tierarten lernt“.

Im Tierpark ist die Umgestaltung bereits in vollem Gange, einige von Knieriem geplante Projekte sind sogar schon abgeschlossen. So gibt es ein neues Wegeleitsystem, neue Anlagen für die Lemuren, die Gibbons und die Nabelschweine und eine kostenlose Elektrobahn, mit der man in dem weitläufigen Gelände von A nach B kommt.

Zurzeit entstehen zwei neue Spielplätze, laut Knieriem „die besten, die Sie hier im Umfeld Berlin-Brandenburg finden werden“. Bis zu den Sommerferien soll ein moderner Wasserspielplatz fertig werden – mit einer Liegewiese für die Eltern. Am Restaurant entsteht der Waldspielplatz „Fabelwald“.

Überhaupt wolle man dringend mehr für Familien machen, sagt Knieriem.

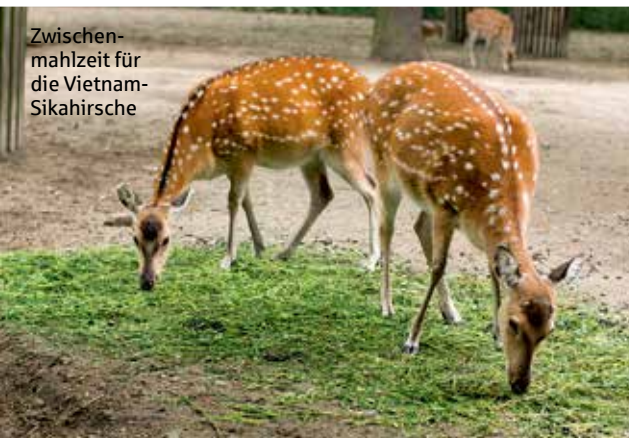


Kewa, eine Asiatische Elefantenkuh, genießt ihre Dusche.




Mutterrolle: Tierpflegerin Jeanne Falkenberg

Zwischenmahlzeit für die Vietnam-Sikahirsche



„Wir wollen dringend mehr für Familien machen.“

Dr. Andreas Knieriem



„Die zwei Berliner Zoos müssen jetzt auch mal zusammenwachsen.“

Dr. Andreas Knieriem

Wochen eröffnet, und von der Schaubühne kann man demnächst eine Greifvogelshow erleben. Außerdem wird das denkmalgeschützte Alfred-Brehm-Haus weiter saniert und der Kontinent Afrika vorbereitet, anschließend soll es an die Planung des Himalaya-Gebirges gehen.

Auch für den Zoo hat Knieriem einige Neuerungen geplant: Aus China soll ein Pandapärchen einziehen. Dafür muss in kürzester Zeit eine neue, artgerechte Anlage gebaut werden.

#### HARMONIE STATT KONKURRENZ

Im vergangenen Jahr hatten Zoo, Aquarium und Tierpark zusammen über 4,5 Millionen Besucher – mehr als je zuvor. Allein den Tierpark, Europas größten Landschaftstiergarten, erlebten 1,2 Millionen Gäste, unter ihnen auch Tausende Brandenburger. Ihnen ist einmal im Jahr der Tag der Brandenburger gewidmet, den die Mittelbrandenburgische Sparkasse veranstaltet. An diesem Tag heißt es „freier Eintritt“ für die ersten 1.500 Besucher aus Brandenburg.

Für den Direktor soll es keine Konkurrenzsituation zwischen Zoo und Tierpark geben. Vielmehr sollen sich die beiden Einrichtungen ergänzen. „Zwei Zoos, die aus der Teilung einer Stadt entstanden sind, müssen halt jetzt auch mal zusammenwachsen.“

➔ Mehr unter: [tierpark-berlin.de](http://tierpark-berlin.de)

#### Zur Person

**Dr. Andreas Knieriem** \*1965, ist promovierter Veterinärmediziner, arbeitete als wissenschaftlicher Assistent und Tierarzt am Zoo Duisburg, von 1996 bis 2009 als Leitender Tierarzt und stellvertretender Zoologischer Leiter am Zoo Hannover. Von 2009 bis 2014 war er Zoologischer Direktor und Vorstand im Tierpark Hellabrunn in München.


Nach seinem Wunsch soll der Tierpark „die Adresse für Familien“ werden. Deswegen soll sich auch das kulinarische Angebot künftig nicht nur auf Würstchen, Schnitzel und Pommes beschränken. Zurzeit werden die alten Gaststätten umgebaut, und demnächst eröffnet dort das Restaurant Patagona – mit gesunden und frisch zubereiteten Speisen im Angebot. Am Eingang wird derweil das Bärenschauenster saniert, die Anlage der Präriehunde und Neuweltstachelschweine wird in den kommenden

# DAS ***GESCHLIFFENE*** GLAS IM BLICK

Seit über 200 Jahren ist Rathenow im Havelland das Zentrum der deutschen Optik. Das Unternehmen Ophthalmica Brillengläser stellt sich in diese Tradition und hochwertige Gläser in Perfektion her.







**W**illst du nicht mal was Ordentliches machen?“ Herausfordernd, nicht böse gemeint – so ließ sich Stefan Lippold von seinem Onkel nach Brandenburg locken. Eigentlich machte der im hessischen Wetzlar geborene Lippold schon etwas ganz Ordentliches. Nach einem Wirtschaftsstudium in Würzburg und im walisischen Swansea arbeitete er im Bankwesen und vergab Kredite an mittelständische Unternehmen. Doch sein Herz schlug auch immer schon für die Optik. Bereits der Großvater hatte ein Kamera- und Fernglaswerk. 1992 gingen die Tante von Stefan Lippold, Marlene Krug, und ihr Ehemann Reiner in die damals neuen Bundesländer – von Wetzlar, dem Optikzentrum der westdeutschen Republik, nach Rathenow, die Stadt der Optik. Dort waren nach der Wiedervereinigung die staatlichen Rathenower

Optischen Werke aufgelöst worden. Die Krugs nutzten die Gunst der Stunde, erwarben Land und stellten Facharbeiter und Ingenieure der Optikindustrie bei sich ein. So entstand die heutige Brillenglasschleiferei Ophthalmica Brillengläser.

#### **PIONIERE IN BRANDENBURG**

Doch das war Pionierarbeit. Die fehlende Infrastruktur der neuen Bundesländer machte den Krugs zu schaffen. Und so musste die ganze Familie mit ran. Der Neffe brachte mit dem Lastwagen die schweren Maschinen nach Rathenow und half, den Betrieb aufzubauen. Als das Ehepaar Krug 22 Jahre später nach einem Nachfolger Ausschau hielt, war der hilfreiche Neffe die logische Konsequenz. Und da dieser zwar bereits etwas „Ordentliches“ machte, aber auch länger schon den Wunsch hegte, unternehme-



Links der Rohling, rechts das fertige Brillenglas: fast 70 Prozent der Masse fallen beim Schleifen weg.

risch selbstständig zu sein, folgte er dem Ruf der Familie.

Seit knapp eineinhalb Jahren ist Stefan Lippold nun der neue Chef des Familienbetriebs. Dass es so familiär zugeht wie vorher, liegt vor allem an dem Respekt, den Lippold seinen Mitarbeitern entgegenbringt. In den ersten Wochen lässt er sich von seinen Spezialisten das Business erklären, die Produktion zeigen, die einzelnen Handgriffe und Techniken erläutern. Und verlässt sich dabei ganz auf die Expertise der alten Hasen im Geschäft – wie den Produktionsleiter bei Ophthalmica, Heiko Schmidt.

#### **LANGJÄHRIGE BEZIEHUNGEN**

Der 54-jährige Schmidt begann seine Laufbahn als Brillenoptiker bei den Rathenower Optischen Werken (ROW) und war bereits im Alter von 23 Jahren der jüngste Produktionsleiter dort. Schon bald nach Auflösung der ROW wurde er von Ophthalmica übernommen und bringt seither seine ganze Erfahrung in das familiengeführte Unternehmen ein.

Stefan Lippold setzt auf zufriedene Mitarbeiter. So wie die 36-jährige Mandy Meinke. Sie ist seit 20 Jahren im Unternehmen, machte dort ab 1996 ihre Ausbildung zur Brillenoptikschleiferin und Verfahrensoptikerin. Seit etwa drei Monaten wird sie in der Bestellung angelernt, das heißt, sie nimmt die Gläserbestellungen von über 1.500 Optikern in ganz Deutschland entgegen. Sie schätzt die Möglichkeit, sich weiterentwickeln zu können und „mal etwas anderes zu



# „Brillenträger sehen durch unsere Gläser die Welt.“

Stefan Lippold, Geschäftsführer



Mandy Meinke, 36, setzt das Halbfabrikat in die Fräsmaschine ein.

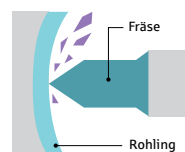
machen“. Und der Chef freut sich, dass Meinke nun sowohl in der Produktion als auch in der Bestellannahme eingesetzt werden kann. „Unsere rund 30 Mitarbeiter können sich so auch gegenseitig vertreten.“ Ein Vorteil in einem kleinen Unternehmen.

## WASCHEN UND SCHLEIFEN DELUXE

Alles beim Alten gelassen hat Stefan Lippold deswegen aber nicht. Mit einigen mutigen Investitionen hat er die Produktion auf den neuesten Stand der Technik gebracht: modernste Waschstraßen, High-End-Schleifmaschinen und beste Hartlacke aus Japan präsentiert er so stolz, wie andere Geschäftsmänner wohl ihren neuen Porsche vorzeigen würden.

„Made in Germany“, den Slogan, den sich das Unternehmen selbstbewusst auf die Fahnen schreibt, belässt Lippold dabei nicht in der Produktion. „Das ist keine Floskel“, erklärt er. „Das Fräsen und Polieren der Gläser, das Färben, die Härtung und die Entspiegelung finden komplett bei uns in Rathenow statt. Sie kaufen ihre Erdbeeren ja auch lieber aus der Region als aus Südamerika.“ Auch die neuen Geräte sind von lokalen deutschen Anbietern maßangefertigt. Das ist ihm wichtig. Und dass er zum Beispiel die neue Färbestation auf die Körpergröße seiner Mitarbeiter hat maßschneidern lassen, ist für seinen familiären Führungsstil selbstverständlich. Überhaupt: Wirkt Lippold bereits stolz,

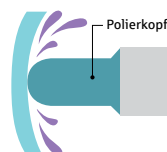
## Vom Blank zum Brillenglas



1

### Formgebung

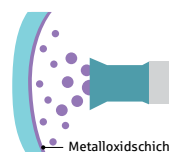
Die Fräse schleift den Linsenrohling in Form und gibt ihm die optischen Fähigkeiten. Eine computergesteuerte Fräsmaschine kann jede Form herstellen.



2

### Polieren

In einem dreistufigen Verfahren wird die Oberfläche der gefrästen Linse feinpoliert. Anschließend wird die Linse graviert und mit hochreinem Wasser gereinigt.



3

### Beschichten

In einem technisch aufwendigen Prozess werden Metalloxide auf das Brillenglas aufgedampft. Damit wird das Glas entspiegelt und kratzfest gemacht.



4

### Qualitätssicherung

Jedes einzelne Glas wird begutachtet, auf Verschmutzungen und Kratzer und die optischen Merkmale hin geprüft. Erst dann geht es an den Optiker.

# „Bei Ophthalmica kann ich mich weiterentwickeln.“

Mandy Meinke, Mitarbeiterin

wenn er die neuen Produktionsmaschinen präsentiert, so ist das nichts gegen die Art, wie er seine Mitarbeiter vorstellt.

In einem ruhigen Raum sitzt Kathleen Klink und prüft die geschliffenen Gläser. Mit weißen Baumwollhandschuhen nimmt sie jedes einzelne Glas in die Hand, dreht und wendet es im Licht, schaut nach Stärke und Schliff und sucht nach Fehlern oder Kratzern. „Das könnte ich auch eine Maschine machen lassen“, erklärt Lippold die konzentrierte Arbeit der 39-Jährigen. „Aber hier sind Gefühl, Erfahrung und Geduld gefragt – das bringen nur unsere Mitarbeiter mit.“

## NACHHALTIG PRODUZIEREN

Bereits beim Bau der Firma setzten die Krugs auf umweltverträgliche Lösungen. Davon zeugen das begrünte Dach des Betriebs zur natürlichen Dämmung und die nachhaltige Erdwärme. Am Arbeitsplatz von Elisabeth Lange erklärt Lippold, wie Ophthalmica auch innerhalb der Produktion Ressourcen schont. Mit geschickten Bewegungen verklebt die Brillenoptikerin, die bereits seit 1993 in dem Unternehmen arbeitet, die noch unbearbeiteten Halbfabrikate mit dem Blockstück. Die Halbfabrikate oder Blanks sind Glas- oder Polymerstücke in der Form eines Eishockey-Pucks. Diese werden auf ein sogenanntes Blockstück geklebt, an dem sie dann in die Schleif- und Poliermaschinen eingespannt wer-



In sogenannte Lollipops eingespannt, kommen die Gläser ins Lackbad.



den. Andere Unternehmen verwenden für das Blockstück Kunststoff. Am Ende der Produktion, wenn der Block nicht mehr gebraucht wird, löst man diesen ab und wirft ihn weg. Ophthalmica benutzt anstelle des Kunststoffes eine Metalllegierung. Diese Legierung, Alloy genannt, ist zwar in der Anschaffung teurer als Kunststoff, kann am Ende der Produktionskette aber eingeschmolzen und wiederverwendet werden.

Und was hat Stefan Lippold für sein Unternehmen vor? „Zukünftige Ideen schließen die Fernrandung mit ein, das heißt, der Optiker übermittelt uns die

Daten für die endgültige Form des Glases, und wir schneiden es bei uns zu. Der Optiker muss das fertige Brillenglas dann nur noch in das Gestell einsetzen.“ Lippold sieht darin nicht nur eine Erweiterung seines Unternehmens, sondern auch eine Stärkung der Region: „Mit neuen Produkten und Dienstleistungen tragen wir unseren Teil zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Havelland bei.“ Denn darum geht es hier vor allen Dingen – um das Produkt: hochwertige Brillengläser, „made in Germany“.

➔ Mehr unter: [ophthalmica.eu](http://ophthalmica.eu)

DESIGN & HANDWERK SEIT 25 JAHREN



© Fotos - Bäder: Duravit · Kamin: Wodtke

**LAABS** 

**BÄDER zum TRÄUMEN &  
WÄRME zum WOHLFÜHLEN**

Laabs GmbH für Heizung-Sanitär-Fliesen  
Am Silbergraben 16, 14480 Potsdam  
Tel: 0331 64959-0 Fax: 0331 64959-99  
Homepage: [www.laabs-sanitaer.de](http://www.laabs-sanitaer.de)





# EIN TRAUM VON EINER VILLA

Die Stadt Wildau im Süden Berlins und die Unternehmerin Sylvia Meißner haben ein altes Bootshaus zu einer Erlebnisstätte entwickelt.

Mondäner Charme:  
der Wassersportklub  
der Schwartzkopff-  
Werke vor 80 Jahren



Vom Restaurant in der ersten Etage aus hat man einen wundervollen Blick über das Wasser hinüber zum anderen Ufer der Dahme, wo die Dächer des Dorfes Niederlehme sich aus dem Grün erheben.

Sylvia Meißner liebt diese Aussicht. Sie sitzt in der Villa am See und ist stolz darauf, dass sie es gemeinsam mit der Stadt Wildau und der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) geschafft hat: Die zielstrebige Geschäftsführerin der „ereigniswelten location & service GmbH“ hat das ehemalige Bootshaus in Wildau in gut dreijähriger harter Arbeit mit zum Leben erweckt. Jetzt können Gäste hier essen, sich trauen lassen, Feste feiern oder Tagungen durchführen.

„Es ist ein besonderes Haus“, sagt Meißner. „Eines mit Geschichte.“ Und diese reicht weit zurück: Ende des 19. Jahrhunderts ließ die Berliner Maschinenfabrik eine große Lokomotiv-Fabrik mit dazugehöriger Siedlung errichten. Anfang der 1920er-Jahre baute sie für ihre Belegschaft ein gediegenes Bootshaus mit Jugendstil-Elementen direkt am Ufer der Dahme. Während auf dem Wasser die Mannschaften um den Sieg ruderten, amüsierten sich höhere Angestellte im Restaurant über der Bootsgarage.

Als Klubhaus „Karl Marx“ des VEB Schwermaschinenbaus Heinrich Rau verschwand zu DDR-Zeiten zuerst der Standesunterschied und später auch

# „Ich wollte das Haus erblühen lassen, Leben in seine Räume bringen und es wieder öffnen.“

Sylvia Meißner, Geschäftsführerin

der Glanz. Doch nach der Wende kam es noch schlimmer. Mit jedem neuen Pächterverfiel das Gebäude zusehends. Sylvia Meißner konnte den Niedergang der Villa mitverfolgen.

## ZEIT DES ERWACHENS

„Es war ein Glücksfall, dass sich die Stadt Wildau 2010 entschieden hat, das Gebäude in einer Zwangsversteigerung zu erwerben und es von der WiWO sanieren zu lassen“, so Meißner. Die Eventmanagerin zögerte keinen Augenblick, als ein Betreiber für das Objekt gesucht wurde. „Ich will das Haus erneut erblühen lassen, Leben in seine Räume bringen und es für die Menschen wieder öffnen.“ Doch erst einmal benötigte sie Geld, um ihre ehrgeizigen Pläne verwirklichen zu können. Denn als Pächterin hat sie die Ausstattung der gastronomischen Bereiche und der Küche selbst zu finanzieren. „Mit der MBS habe ich einen kritischen und zugleich konstruktiven Finanzpartner gefunden. Wir haben oft miteinander gerungen, um die passende Lösung zu finden“, sagt Meißner. Das gelang schließlich gut, denn die 52-Jährige brennt für ihre Sache. Viele Jahre organisierte sie Veranstaltungen für Unternehmen und weiß, dass sich Qualität durchsetzt.

## BAUSTELLE AM WASSER

Das Haus musste komplett saniert werden. Es wurden Türen und Fenster ausgetauscht, Wände versetzt, und die Installation wurde erneuert. Zudem umgibt jetzt eine moderne Terrasse aus Sichtbeton die erste Etage. Dort liegt das Restaurant, wo das einzigartige Ambiente der Villa durch eine sorgfältig ausgewählte



Sylvia Meißner genießt die attraktive Lage des Hauses.



Der Tresen des Biergarten wurde aus alten Toren gefertigt.



Mitarbeiter wie Vanessa Mühlbauer kommen aus der Region.





Küchenchef Jonas Heydebluth ist 24 Jahre jung.



Inneneinrichtung ganz besonders spürbar wird. Sei es der mit geräucherter Lärche verkleidete Tresen, seien es alte Anrichten und Abstellische oder Bilder mit Motiven aus der brandenburgischen Landschaft.

„Vom historischen Interieur ist leider nichts erhalten geblieben. Trotzdem behaupten viele Gäste, die das Haus von früher kennen, dass diese Möbel hier schon immer gestanden hätten“, freut sich Meißner. Das Beste aber bleibt der Blick auf den Fluss, der sich den Gästen beim Essen bietet.

#### REGIONALE KÖSTLICHKEITEN

Im Restaurant lässt Küchenchef Jonas Heydebluth kreative Gerichte aus frischen regionalen Produkten servieren. Sei es Zander mit Radieschen-Gemüse und Dillstampf oder Rinderbäckchen mit knackigen Bohnen-Speck-Bündeln und Rote-Bete-Semmeltalern.

Im Biergarten in der ehemaligen Bootsgarage geht es ein Stück weit rustikaler zu. Bei einem kalten Bier und Currywurst können die Gäste das faszinierende Treiben auf dem Wasser beobachten. Und da gibt es viel zu sehen: Direkt vor der Villa hat die Stadt einen Hafen mit Schiffsanleger und 35 Liegeplätzen für Wasserwanderer bauen lassen.

Für Sylvia Meißner steht fest: Die Villa am See ist nicht mehr nur ein Haus mit Vergangenheit, sondern auch eines mit Zukunft.

➔ Mehr unter: [villa-am-see-wildau.de/](http://villa-am-see-wildau.de/)  
[facebook.com/villa.am.see.wildau](https://facebook.com/villa.am.see.wildau)

#### Zutaten für vier Personen:

300 g Räucheraal, 50 g Karotten, 50 g Knollensellerie, Bund Dill, 750 ml Schlagsahne, 2 Blatt Gelatine, 16 Stangen grüner Spargel, Zitrone, 2 EL Rapsöl, Pernod, 25 g Butter, Wildkräuter

Räucheraalfleisch auslösen, Haut mit Knochen in 500 ml der Sahne auskochen. Aalfilet, Knollensellerie und Karotten in kleine Würfelchen schneiden. Wurzelgemüse in etwas Öl bissfest ausschwitzen und auskühlen lassen. Grünen Spargel putzen, unteres Drittel schälen und im heißen, nicht kochenden Salz-Zucker-Butter-Wasser bissfest blanchieren. In Eiswasser abschrecken und trocken tupfen. Die reduzierte Aal-Sahne durch ein feines Sieb passieren und im kalten Wasser gelöste Gelatine in der warmen Sahne weiter lösen. Gewürfeltes Aalfleisch und Wurzelgemüsewürfel unterziehen und mit Salz, Pfeffer, Pernod und dem Abrieb einer halben Zitrone abschmecken. Ist die Masse abgekühlt, geschnittenen Dill und geschlagene Sahne unterheben und alles für fünf Stunden in den Kühlschrank stellen. Die Mousse in Nocken stechen und auf dem grünen halbierten Spargel drapieren. Alles abschließend mit Wildkräutern garnieren.

*Von Küchenchef Jonas Heydebluth*

„Die MBS ist ein kritischer und zugleich konstruktiver Finanzpartner.“

Sylvia Meißner, Geschäftsführerin



Fasziniert von Werkstoffen: Brit Eismann und Tilman Kunowski

# HIMMLISCHES HANDWERK

Brit Eismann und Tilman Kunowski zogen von Berlin nach Himmelpfort in Nordbrandenburg. Hier fördern Sie den Austausch zwischen Kreativen und erforschen die handwerklichen Aspekte der Kunst.

## Wie kamen Sie darauf, nach Himmelpfort zu ziehen?

Wir haben lange genug in der Großstadt gelebt. In Berlin wurde es immer lauter, enger, gestresster. Wir waren auf der Suche nach einem Ort mit Luft und Raum, an dem wir wohnen und arbeiten können. Dabei haben wir uns in diese wahnsinnig schöne Region am Rande der Uckermark verguckt. Diese Wälder, Seen und Hügel: einfach gigantisch! Vor vier Jahren fanden wir dann das Gebäudeensemble der Mühle Himmelpfort.

## Ganz schön viel Freiraum ...

Allerdings. Das Grundstück umfasst vier Einzelgebäude und insgesamt 3.000 Quadratmeter Nutzfläche. Früher war hier eine Mühle, danach ein Kraftwerk, das Himmelpfort mit Energie versorgte. Bevor wir hier einzogen, stand der Gebäudekomplex aber schon leer.

## Was macht man mit so viel Platz?

Natürlich bewohnen wir nicht alle Zimmer selbst. Wir vermieten Ferienwoh-

nungen, Büro- und Seminarräume sowie einen großen Saal. Alle Zimmer haben wir selbst gestaltet und umgebaut. Da die Fassaden der Mühle unspektakulär sind, sind manche Gäste auf den ersten Blick enttäuscht. Aber sobald sie die Zimmer sehen, sind sie sprachlos.

## Die Räume sind thematisch gestaltet, zum Beispiel gibt es ein Dschungelzimmer. Worauf legen Sie noch Wert?

Für die Gestaltung suchen wir nach Werkstoffen, die so noch nicht verwendet worden sind. Zum Beispiel experimentieren wir mit farbigen Lehmschichten, die wir selbst anmischen. Generell interessiert uns das Spannungsfeld von Kunst, Material und Handwerk.

## Ein Thema, das sich durchzieht?

Ja. Für uns ist Kunst immer ein Wechselspiel mit dem Stofflichen. Im künstlerischen Ausdruck geht es sehr viel darum auszuprobieren, anzuwenden, Versuche zu machen, Neues zu entdecken. Vor diesem thematischen Hintergrund ha-

ben wir auch den Verein Craftwerk e. V. gegründet und unser Projekt Craftentfaltung ins Leben gerufen.

## Worum geht es dabei?

Der Fokus liegt auf der Vernetzung von Kreativen und Kulturschaffenden in der Region. Wir sind mit vielen Menschen im Dialog. Deshalb fühlen wir uns hier auch so angekommen. Zudem schließen wir Kooperationen mit Künstlern und Kunsthandwerkern, die in der Mühle Himmelpfort Kurse anbieten können. Unsere Gäste haben damit die Möglichkeit, Handwerk hautnah zu erleben.

## Sie fühlen sich also rundum wohl hier?

Ja, sehr. Wissen Sie, wie wir den Tag beginnen? Wir stehen auf, holen ein Handtuch, laufen vor die Tür und springen in den See. Abends nach getaner Arbeit holen wir uns wieder ein Handtuch, springen in den See und gehen schlafen. Das möchten wir nicht mehr missen.

➔ Mehr unter: [muehlehimmpfort.de](http://muehlehimmpfort.de)

# VISPRING

Luxury Beds - London 1901

NEW  
OPENING



## LIMITED EDITION EUROPA

Die in traditioneller Handarbeit gefertigte Europa Matratze wurde nicht nur mit einem einzigartigen Taschenaschenfederkern System ausgestattet, sondern mit zwei Lagen Taschenfederkernen. Großzügig handgefüllt mit feinsten natürlichen Materialien wie Shetland Wolle, feinstes Rosshaar und Bambusfasern besticht die Europa Matratze mit höchstem Komfort. Die Kombination mit dem handgefertigten Europa Diwan und dem zeitgenössischen Kopfteil, wird Ihnen diese weitere exklusive Limited Edition für die kommenden Jahre höchsten Luxus und noch besseren Schlaf garantieren.

## LIMITED EDITION BRITANNICA

Mit Ihrem einzigartigen Taschenfederkern System und großzügig handgefüllten, feinsten natürlichen Materialien, umfasst die traditionell in Handarbeit gefertigte Britannica Matratze alle Vorteile eines Vispring Bettes: sehr komfortabel, unvergleichlich anpassungsfähig und atmungsaktiv. In Kombination mit dem handgefertigten Britannica Diwan und dem zeitgenössischen Kopfteil Muses, wird Ihnen diese exklusive Limited Edition für die kommenden Jahre höchsten Luxus und besten Schlaf garantieren.



## VISPRING BOUTIQUE

MARTIN-BUBER-STRASSE 25 · 14163 BERLIN-ZEHLENDORF · T 030 8020 8077

INFO@VISPRING-BERLIN.DE

WWW.VISPRING-BERLIN.DE

[www.vispring.com](http://www.vispring.com)

Ein Unternehmen der F.A.U. Handelsges. mbH | Motzener Straße 5 | 12277 Berlin



# Audi Zentrum Potsdam

## Autorisierter Audi-Vertriebs- und Servicepartner

- › Mehrfach deutschlandweit ausgezeichnet als Audi Top Service Partner
- › Unser Fachpersonal berät und informiert Sie individuell und kompetent
- › Riesenauswahl an Neu- und Gebrauchtwagen – über 400 Fahrzeuge vor Ort
- › Audi Vertragswerkstatt einschl. Unfallreparatur und eigener Lackiererei
- › Räder- und Reifenservice inkl. Einlagerung
- › Shuttle-, Hol- und Bringservice

Unser hervorragendes Preis-/ Leistungsverhältnis hält jedem Vergleich stand.

› **Neuwagen** › **Gebrauchtwagen** › **Service**

## Audi Zentrum Potsdam

Audi e-tron Partner

**Autohaus Babelsberg GmbH & Co. KG**

Fritz-Zubeil-Straße 70 -78, 14482 Potsdam

Tel.: 03 31 / 74 86 200, Fax: 03 31 / 74 86 150

service@audi-zentrum-potsdam.de

www.audi-zentrum-potsdam.de

